DEUTSCHER VERBAND DER
**ERGOTHERAPEUTEN** E.V.

# Ergebnisse der Angestelltenumfrage 2014

Vergleich zentraler Ergebnisse der letzten vier Umfragen

Fachausschuss für Angestellte/ DVE

Mareile Albrecht

Herzlich Willkommen zu meinem Vortrag!

Ich stehe hier auch stellvertretend für den Fachausschuss Angestellte, um unsere Ergebnisse der letzten, bereits 4. Umfrage vorzustellen.

Die Umfrage war wie im vergangenen Jahr nur online ausgeschrieben, aber diese mal erstmals auch für Nicht-Mitglieder des DVE geöffnet.

Sie richtet sich an angestellte Ergotherapeut*Innen.

Wenn Fragen sind, dann ist am Ende noch ca. 10 Minuten Zeit.

# Hintergrund und Ziele

## Hintergrund:

**Die Hauptaufgabe des FAA ist nach wie vor die Beratung und Weitergabe von Informationen angestellter ET`s; hier ist die Nachfrage nach Daten zur Arbeitssituation in Deutschland häufig Thema**

- **Kontinuität der Umfrage beibehalten (seit 2008 alle zwei Jahre)**
- **Datenpool ausbauen**
- **weiterhin zunehmende Nachfragen nach Datenmaterial durch Bacheloranwärter*Innen**

## Ziele:

- **Aussagen zur Arbeitssituation der ET‘s treffen können**
- **Grundlage für die zukünftigen Schwerpunkte der Fachausschussarbeit**
- **Datensatz für weitere wissenschaftliche Auswertungen schaffen**

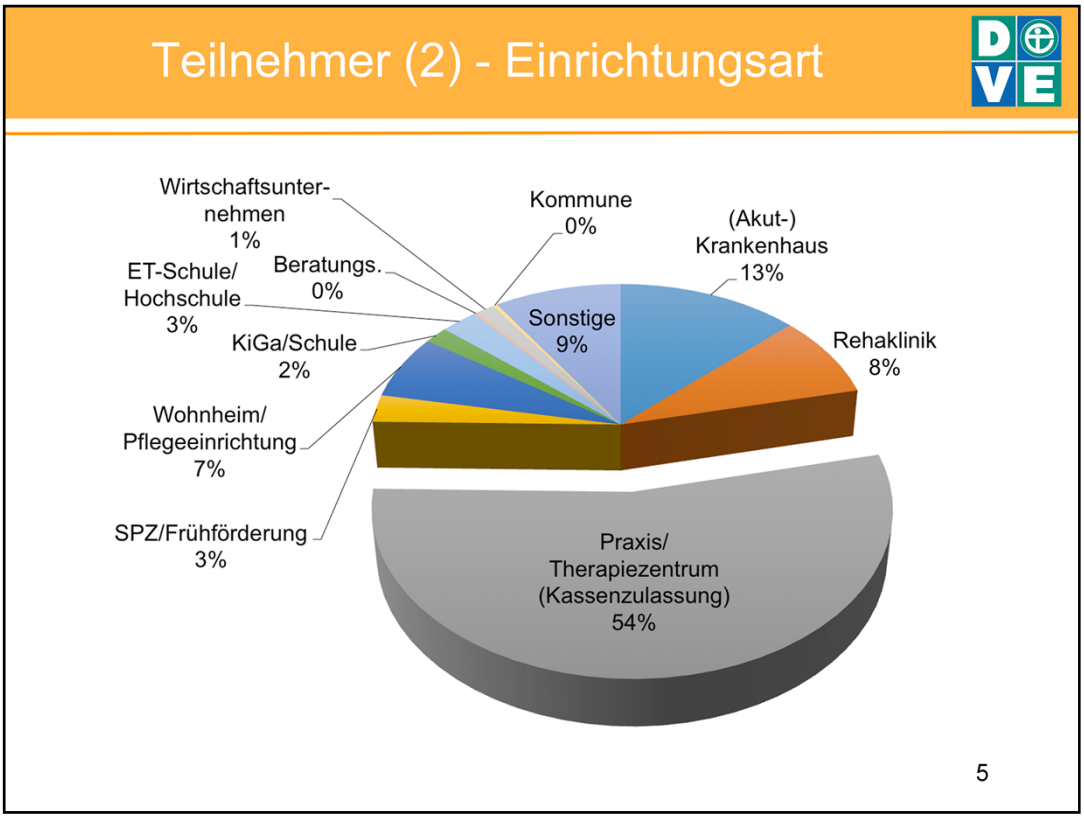
Mitglied: 557 TN (60%)
Nicht Mitglied: 330 TN (35%)
Keine Antwort: 17 TN (2%)
Doppelte Antwort: 24 TN (3%)

Geschlecht:
91,5% weiblich
7,3% männlich
1,2% keine Antwort

Höchster Abschluss
69% Berufsfachhochschule
28% Bachelor
3% Master = 23 TN
0% Promotion

Berufserfahrung:
0-2 Jahre: 21%
3-6 Jahre: 28%
7-10 Jahre: 16%
11-20 Jahre: 25%
20+ Jahre: 10%

Teilnahme an vorherigen Umfragen:
Anteil der die Nichtteilgenommen natürlich deutlich gestiegen, da erstmals die Öffnung für Nichtmitglieder im DVE(, die zuvor nicht teilnehmen konnten)




In der Prozentrechnung fallen einige Einrichtungen hinten runter, da sie nur eine geringe Anzahl von TN betreffen:

Beratungsstelle 2 TN

Kommune 3 TN

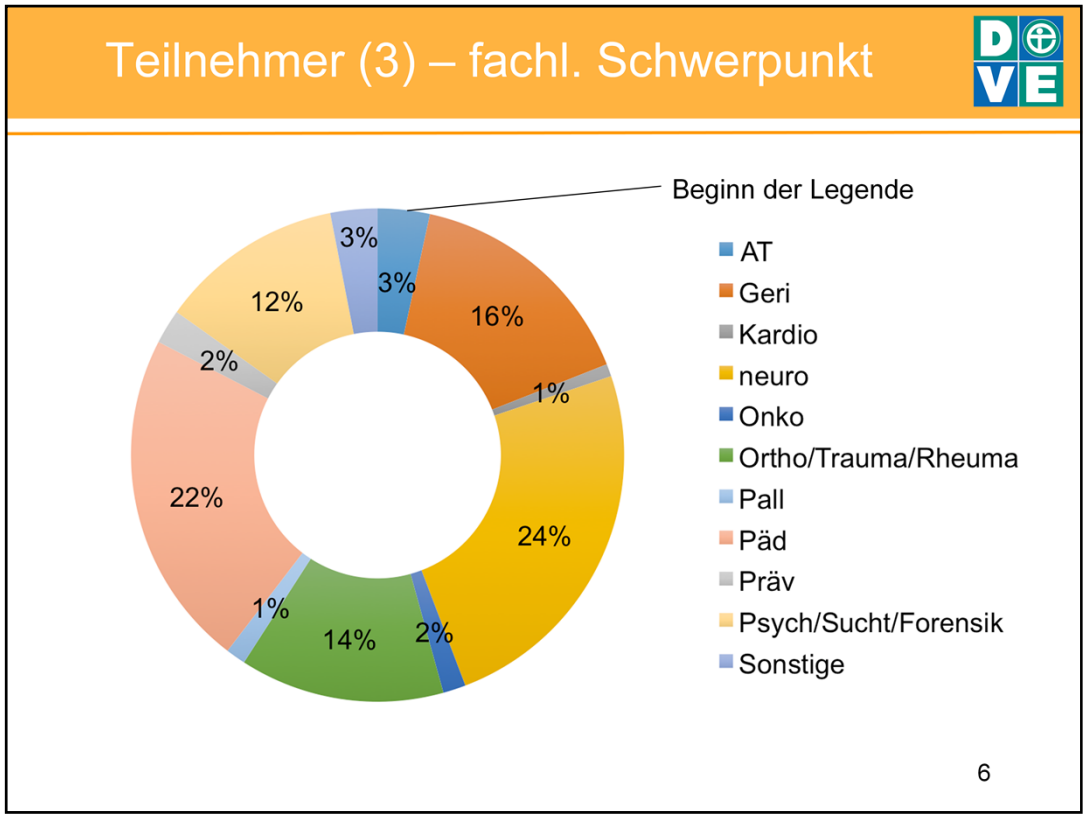
Wirtschaftsunternehmen 12 TN

Wir haben genau diese Bereich neu mit reingenommen in die Umfrage, da dort eine steigende Tendenz wahrzunehmen ist!

Im Vergleich zu den vorherigen Umfragen, insbesondere 2012:

- Zunahme an AN in Praxen (45 % zuvor)
- leichte Zunahme von TN, die in Wohnheimen/ Pflegeeinrichtungen arbeiten (zuvor 4%)
- Abnahme in Rehakliniken und Akutkrankenhäusern (13 % und 17% zuvor)
- Sonstige betrifft nach wie vor hauptsächlich psychiatrische Einrichtungen

23,5 % der TN haben eine Leitungsfunktion, davon 63,6% mit 1 bis 5 Mitarbeiter, 20,6% mit 6-10 MA und 15,8% mit mehr als 10 MA




Hier war eine Mehrfachnennung möglich!

Im Vergleich zum Vorjahr:

- Neurologie und Pädiatrie gleichbleibend am meisten vertreten (zuvor 26% und 22%)
- leichte Zunahme der Geriatrie (zuvor 13%)

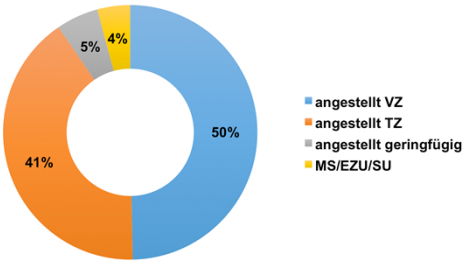
Letztendlich gibt es nur geringe Verschiebungen , evtl. auch durch die Schaffung neuer Antwortmöglichkeiten,

Ggf. dadurch auch Abnahme derer, die sich unter Sonstige eingruppiert haben

- erstmals dabei Onko, Palliativ Bereich und Prävention -> noch gering vertreten,

# Arbeitszeit

aktuell




Gründe für TZ:
- auf eigenen Wunsch: 71 %%
- keine VZ vorhanden: 25 %
- gesundheitlich: 4 %

Befristung (Ja:Nein)
18 % : 82 %

Vergleich zu den Vorjahren

•Es gibt mehr Vollzeitbeschäftigung als 2012 mit 45%

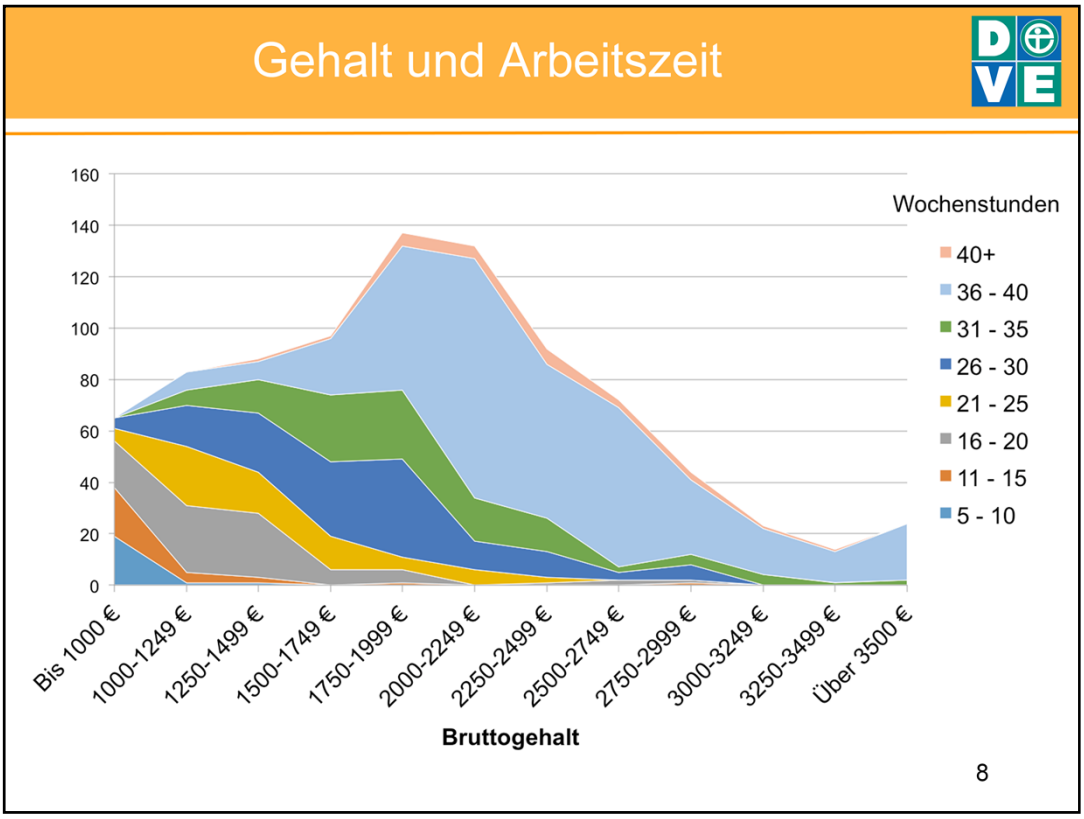
•Wie auch schon in den vergangenen Jahren zunehmend persönliche Gründe für eine TZ Stelle

•Wieder leichte Zunahme der befristeten Arbeitsverhältnisse;
2012 war das Verhältnis 12% : 88%, zuvor gab es eher eine rückläufige Tendenz



Wenn man die Antwort „trifft nicht zu“ in die Auswertung mit rein nimmt, so wie in den Vorjahre dann verhält sich die Aufteilung wie folgt:

Gewünscht 40%, keine VZ 13%, gesundheitlich 2 %, trifft nicht zu 45 %

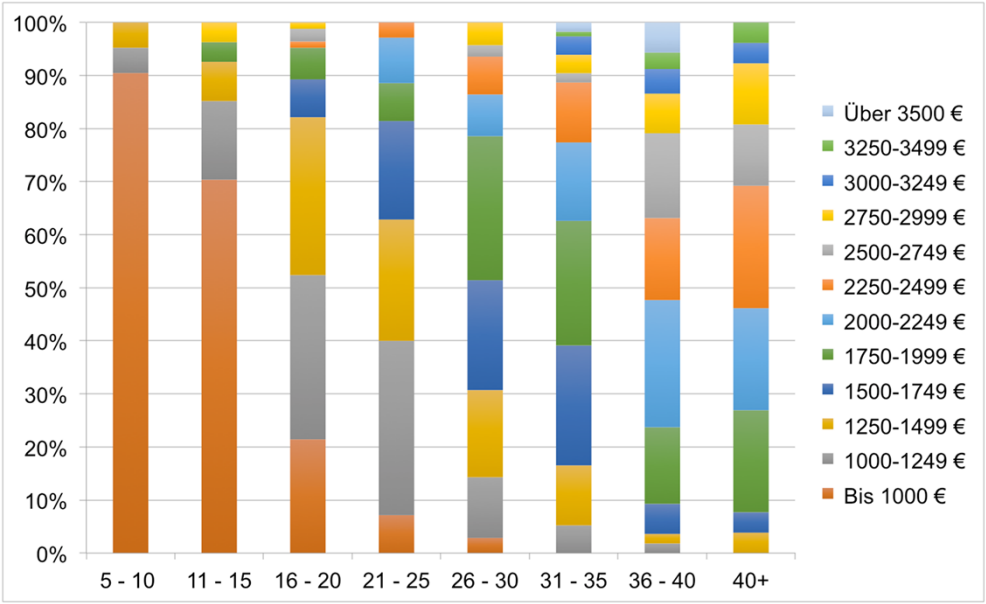



Die größte Gruppe arbeitet 36-40 Stunden, liegt vom Gehalt her aber zwischen 1000 € und über 3.500 €

Extreme sind zum Beispiel in der Gehaltsgruppe 1.250 – 1.499 zu finden, hier arbeiten die Therapeut*Innen sowohl 11-20 Stunden als auch 21-40 Stunden

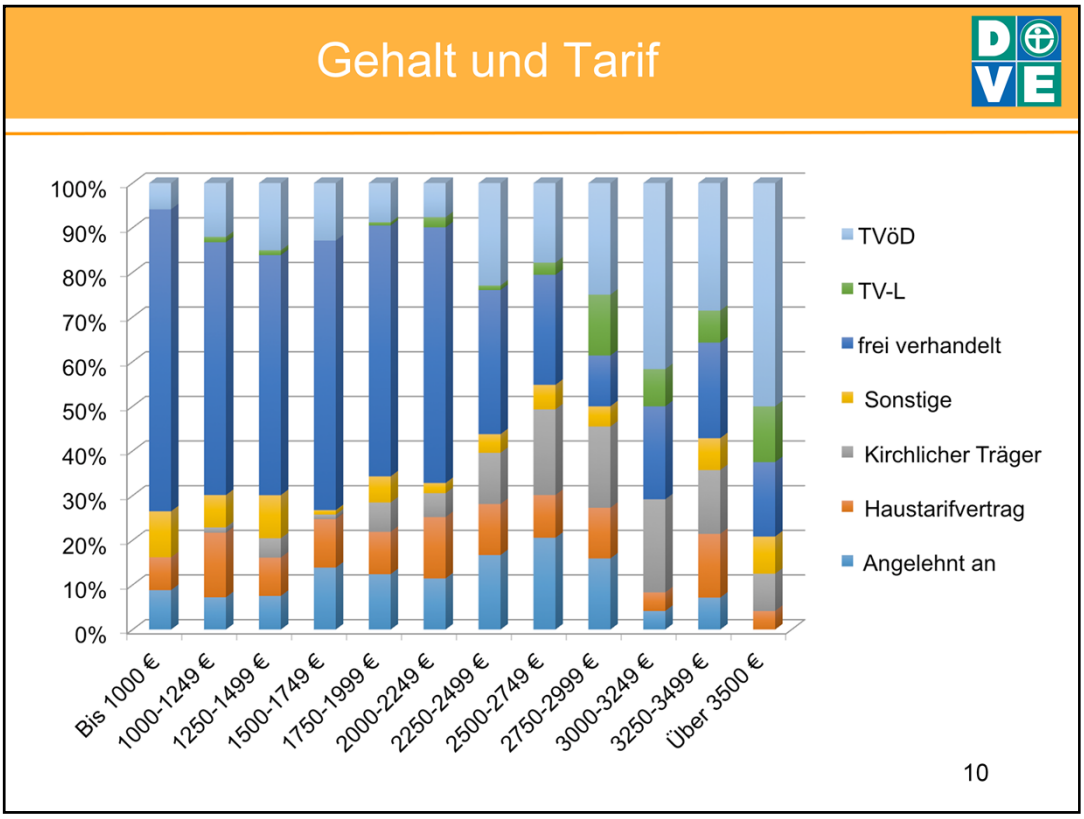
Ein weiteres Extrem ist, dass es ET‘s gibt, die für knapp 1.000 € bis zu 30 Stunden arbeiten

# Gehalt und Arbeitszeit (2)






Hier ist der gleiche Inhalt der Auswertung noch einmal anders dargestellt!




Im Vergleich zu den Vorjahren gibt es in dieser Umfrage unter den TN auch ETs mit einem frei-verhandeltem Gehalt in den höheren Gehaltsgruppen!

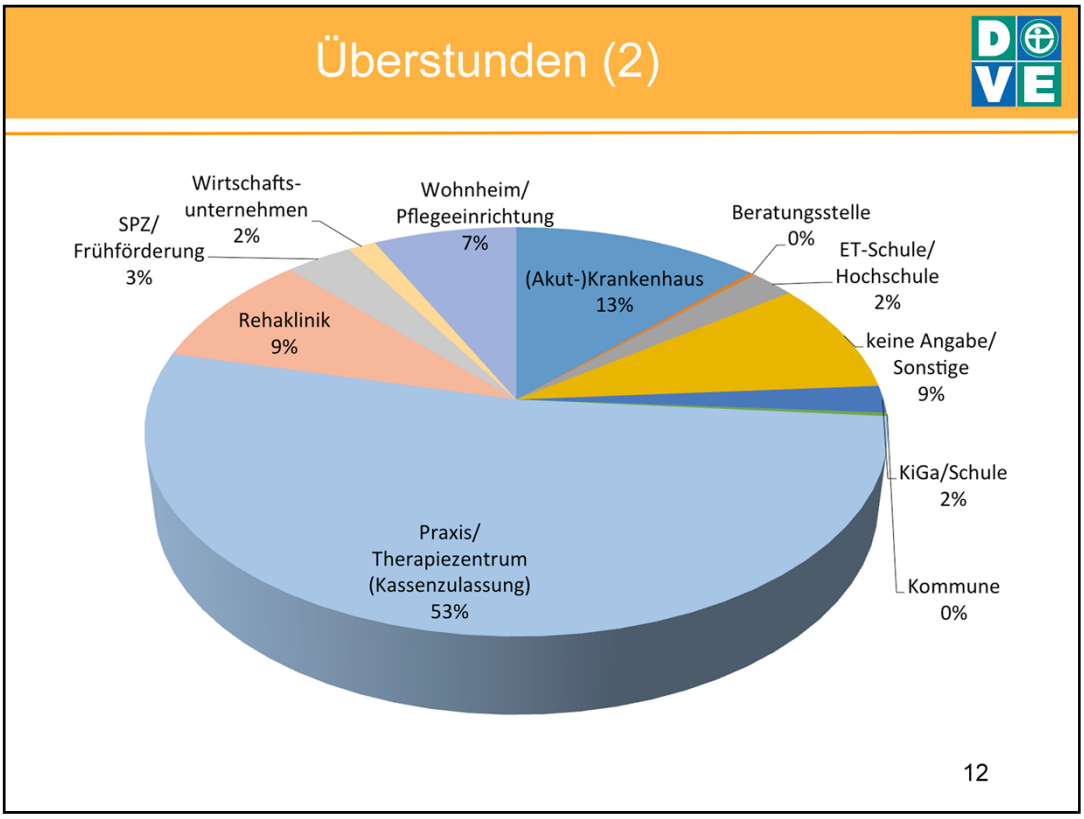
Das war in der letzten Umfrage eindeutig nur unter den Ergos mit Gehalt nach Tarif.

Dennoch ist bei den höheren Gehaltsgruppen nach wie vor eine deutliche Mehrheit, die nach allgemein Tarif  bezahlt werden.

Im Tarif ist natürlich der Aufstieg durch die Gehaltsstufen auch deutlicher geregelt und somit verdienen AN, die in einem Unternehmen bleiben über die Jahre stetig etwas mehr!

80% der Befragten leisten regelmäßig Überstunden
Davon werden 53% durch Freizeit ausgeglichen
11% durch einen Bezahlung
25% können es sich aussuchen und bei 8% nicht geregelt
bei 3 % gibt es keinen Ausgleich

Zum zweiten Punkt:
...Auch wenn immer noch 3% keine Ausgleich bekommen und bei 8% eine feste Regelung fehlt!



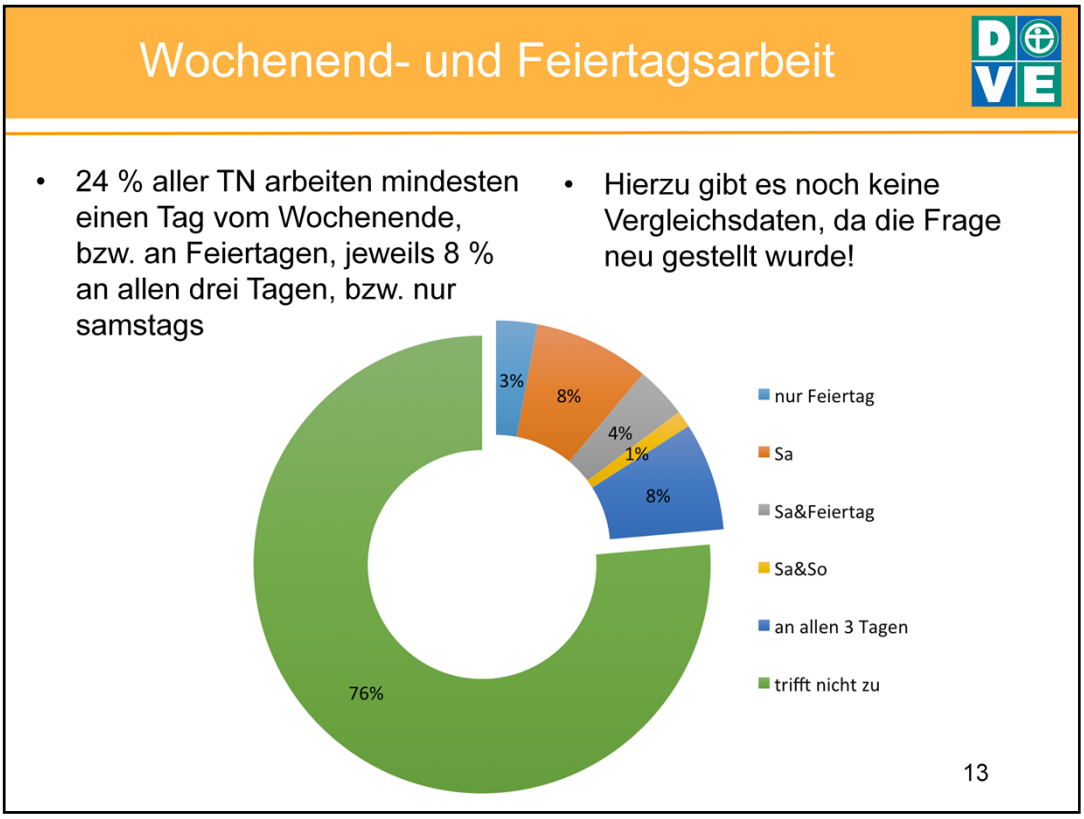

Die Teilnehmer, die regelmäßig Überstunden leisten, arbeiten in den folgenden Einrichtungen:

-Der Spitzenreiter sind weiterhin die Praxen/ Therapiezentren mit 53%, zuletzt waren es 47% (2012)

-Im Vergleich zur letzten Umfrage gab es eine leichte Abnahme in den (Akut-)Kliniken von zuletzt 19% auf nun 13%

-Auch bei den Rehakliniken gibt es einen Tendenz nach Unten (16% 2012 zu 9% 2014)

-Die Anzahl die sich jedoch unter Sonstige bei der Frage nach der Einrichtungsart eingetragen hat hat jedoch im Vergleich zum Vorjahr zugenommen, hier sind jedoch viele aus dem Psychiatrischen Bereich mit erfasst




Aufgrund unserer Beratung mussten wir in den letzten Jahren feststellen, dass generell die Wochenende und Feiertagsarbeit zunimmt! Dies wollen wir aber in Zukunft auch mit Zahlen belegen können und weiter verfolgen.

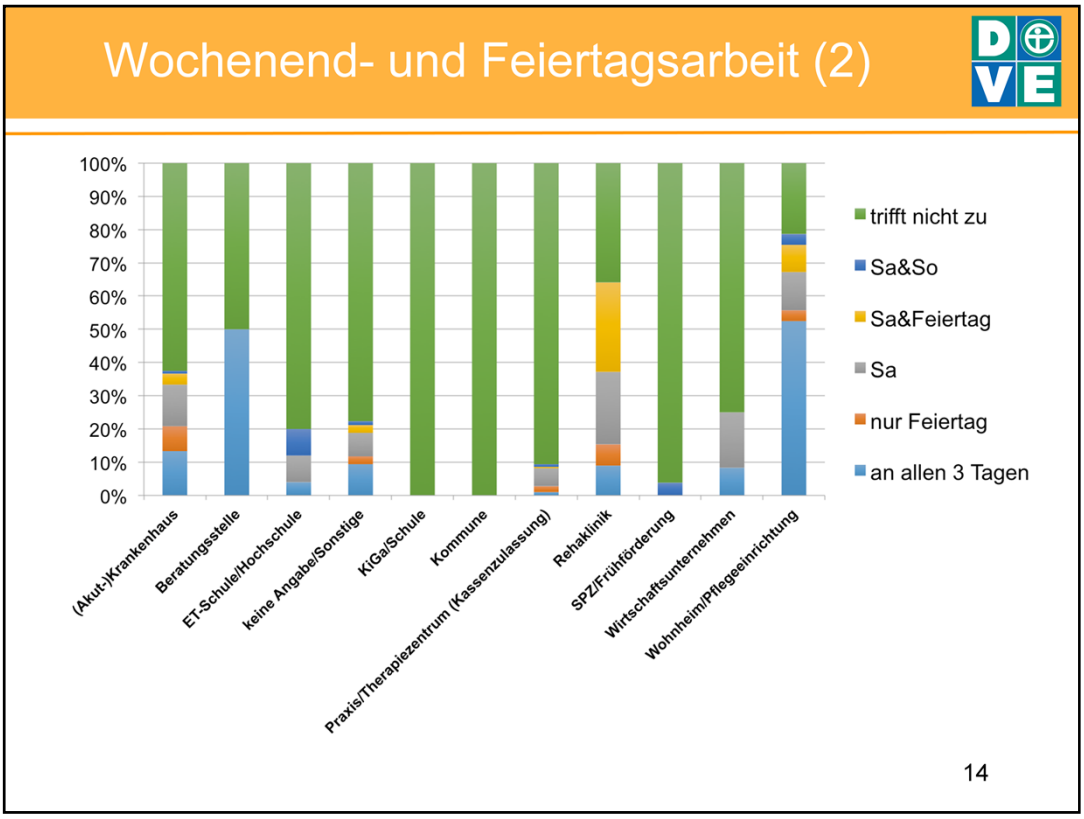
-8 % arbeiten an allen drei Tagen

-8 % nur samstags

-Sa/ Feiertags 4 %

-Nur feiertags 3 %

-Sa/ So 1 %




Wo arbeiten nun die Leute, die auch an den Wochenenden und/ oder Feiertagen arbeiten?...

Zur Erläuterung der Grafik:

- Auch hier sind teileweise nur 2-12 TN in den einzelnen Bereichen vertreten, so dass der Prozentsatz etwas trügt (Kommune, Beratungsstelle...)

- Grün steht für TN, für die diese Tage frei sind, dies ist also in der Regel noch die Mehrheit!

Wochenend- und Feiertagsarbeit ist vorrangig in den Krankenhäusern/ Rehakliniken und Pflegeeinrichtungen viel vertreten, also in den Bereichen in denen der Betrieb generell ann alen Tagen im Jahr läuft.

Aber auch an Hochschule und ET-Schulen ist Wochenendarbeit nicht unüblich, sicherlich auch aufgrund dualer Studiengänge!

Dies ist ein Bereich, der sicherlich interessant wird weiter zu beobachten...

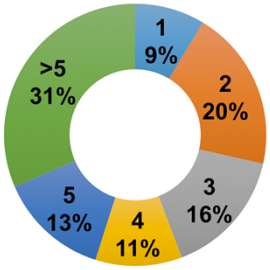
# Fortbildungen

- 75 % der TN haben in den letzten 12 Monaten an mindestens einer Fortbildung teilgenommen

➢ Diese haben im Durchschnitt 6 Fortbildungstage gehabt

- Die TN, die für Fortbildungen freigestellte werden (n=502), wurden im Durchschnitt 4 Tage freigestellt
- 30 % bekommen ihre Fortbildungen komplett finanziert, 46 % zum Teil und 24 % gar nicht

Fortbildungstage in %:




- 32 % der TN, die in den letzten 12 Mo. eine Fobi gemacht haben bekommen diese bezahlt und 47 % teilweise
- 39% der TN, die keine Fobi gemacht haben, würden sie auch nicht finanziert bekommen

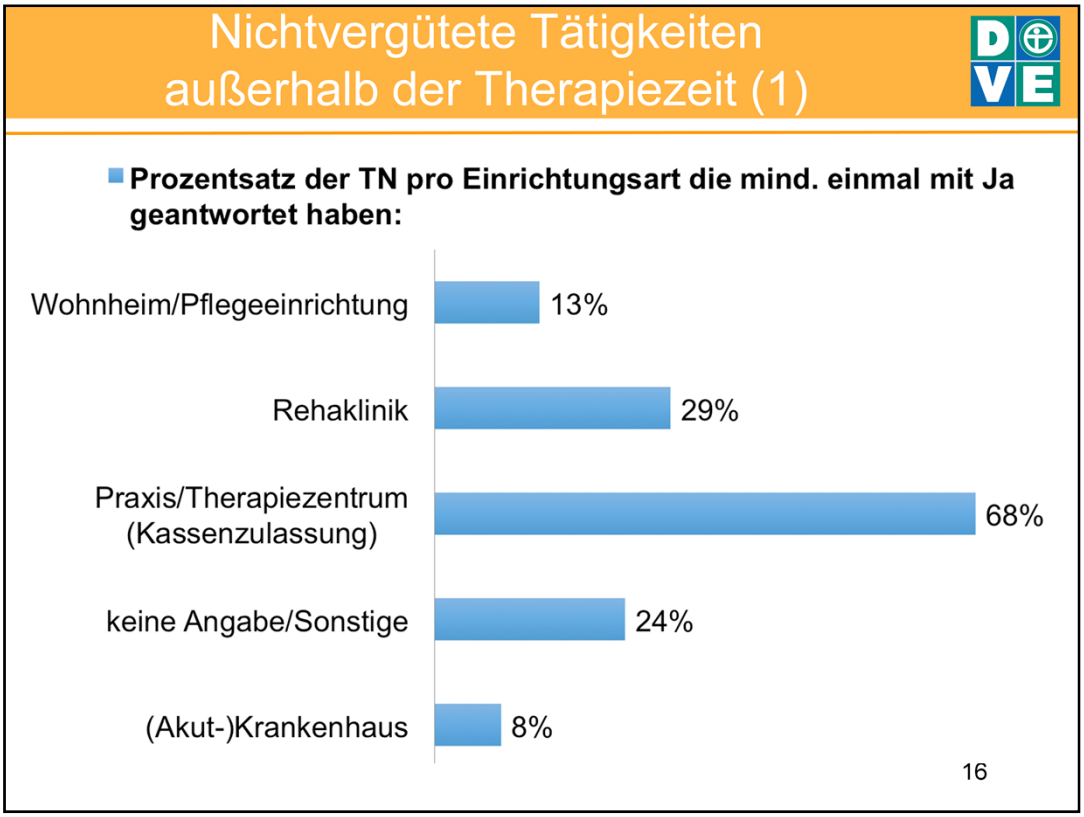
15

65 % werden für Fortbildungen freigestellt (n=502)

Die hohe Zahl beim Durchschnitt der Fortbildungstage (= 6 Tage) ergibt sich aus Angaben von Teilnehmern die bspw. für Studiengänge freigestellt werden, dies dann meist unbezahlt

Die Leute die im letzten Jahr Fortbildungen gemacht haben bekommen zu 32 % Fobis komplett finanziert und zu 47% teilweise

Bei TN die keine Fobis gemacht haben bekommen 39% die Fobis nicht finanziert, 18% Ja und 43% teilweise




Die Frage lautete: Welche der folgenden Arbeitsleistungen werden an Ihrer Arbeitsstelle nicht als Arbeitszeit gerechnet und werden nicht vergütet? (Mehrfachnennung war möglich)

- Teamsitzung
- interne Fobi
- Fallbesprechung/ Supervision
- Fahrtzeiten zum Hausbesuch
- Vor- und Nachbereitung
- Doku/ Berichte
- Telefonate/ Gespräche mit...
- Aufräum- und Reinigungsarbeiten

Alle anderen Einrichtungsarten wurden aus der Auswertung ausgeschlossen, da N < 50 ist, also weniger als 50 TN überhaupt in diesen Einrichtungen arbeiten

Die Praxen sind mit 500 TN die größte Gruppe

Zahlenwerte (Anzahl derjenigen die mind. einmal mit Ja geantwortet haben/ Anzahl der TN):

10/ 120 (Akut-)Krankenhaus

20/ 84 keine Angabe/Sonstige

338/ 500 Praxis/Therapiezentrum (Kassenzulassung)

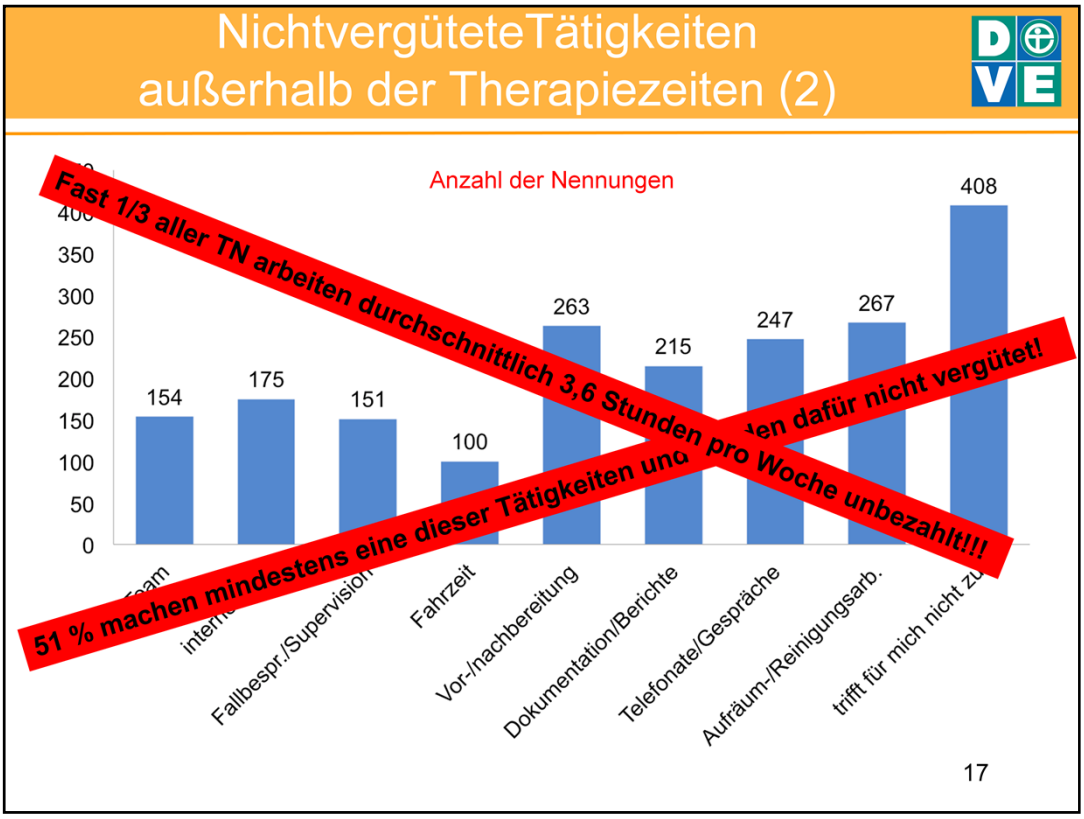
23/ 78 Rehaklinik

8/ 61 Wohnheim/Pflegeeinrichtung

Vergleich zu den Vorjahren:

Steigende Tendenz bei Praxen von 58% auf nun 68%, woran das liegt muss noch weiter ergründet werden, denn die Verteilung der Nichtmitglieder und Mitglieder in den Praxen bspw. liegt bei 168 zu 245 TN die mit JA geantwortet haben! Also kann es nicht alleine an der Öffnung der Umfrage für Nicht-Mitglieder liegen!

Feststeht jedoch, dass die die mit JA geantwortet haben im allgemeinen etwas unzufriedener mit ihrer allgemeinen Arbeitssituation sind: 5,93 im Durchschnitt zu 6,55 im Durchschnitt bei trifft nicht zu!



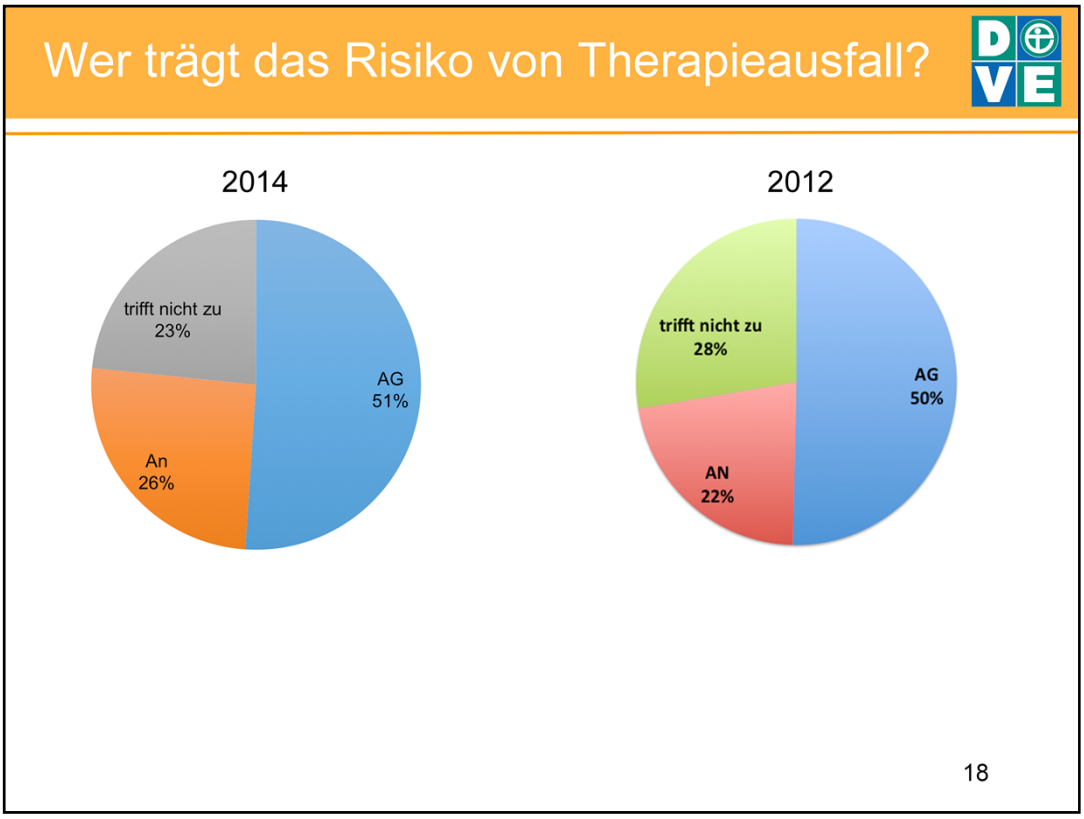

Die Zahlenangaben sind Nennungen, es waren Mehrfachnennungen möglich!

Im Durchschnitt werden 3,6 Stunden pro Woche bei (n=260 = 28 % aller TN) im Rahmen solcher Leistungen (außerhalb der reinen Therapiezeit) nicht bezahlt

- für 408 TN trifft dies nicht zu, dass heißt, das aber 413 TN mindestens eine dieser Tätigkeiten noch unbezahlt machen = 50.86 %

Diese Zahl ist zu 2012 deutlich gestiegen (35%),

-> weiter zu dem Umgang mit Therapieausfall...




Vorsichtig positiv ist die Entwicklung in den Praxen zu werten, da dort der Anteil von AG immerhin inzwischen bei 54 % liegt und die Tendenz nicht mehr weiter Richtung AN geht!

Ziel und richtig ist natürlich 100% AG!!!

**vorher**

2008

43% AG

30% AN

28% trifft nicht zu

2010

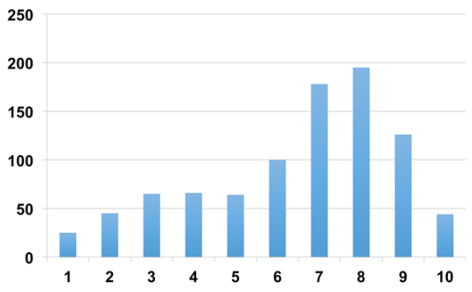
48% AG

20% AN

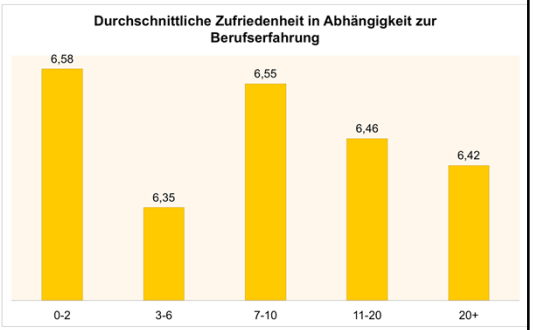
32% trifft nicht zu

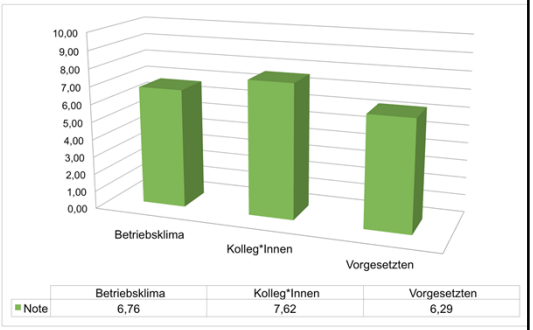
# Zufriedenheit (1)

...insgesamt mit dem Arbeitsplatz 2014




Der Mittelwert der Zufriedenheit ist über die Jahre gestiegen und von 2012 zu 2014 konstant geblieben!5,76 > 6,03 > 6,5 > 6,47!




1) Der Mittelwert der Zufriedenheit über die Jahre gestiegen und von 2012 zu 2014 konstant 5,76 -> 6,03 -> 6,5 -> 6,47!

2) Gibt es eine Korrelation zwischen der Berufserfahrung und der Arbeitszufriedenheit?

Am meisten Zufrieden sind die mit der geringsten Berufserfahrung und die mit 7-10 Jahren Erfahrung

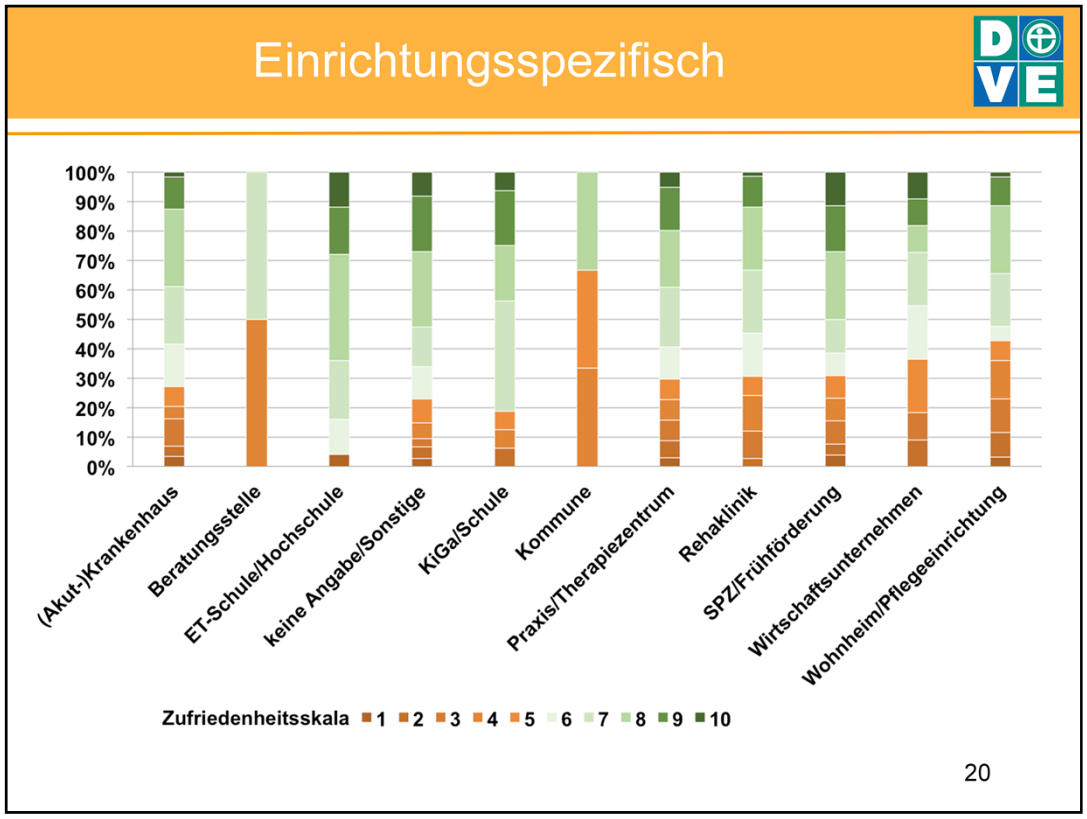
Im Vergleich sind die mit 3-6 Jahren am unzufriedensten

Insgesamt liegen die Werte aber alle sehr nah beieinander und alle über 6!

3 ) Mittelwert Betriebsklima: 6,76

Mittelwert Zusammenarbeit mit Kolleg*Innen: 7,62

Mittelwert Zusammenarbeit mit Chef: 6,29



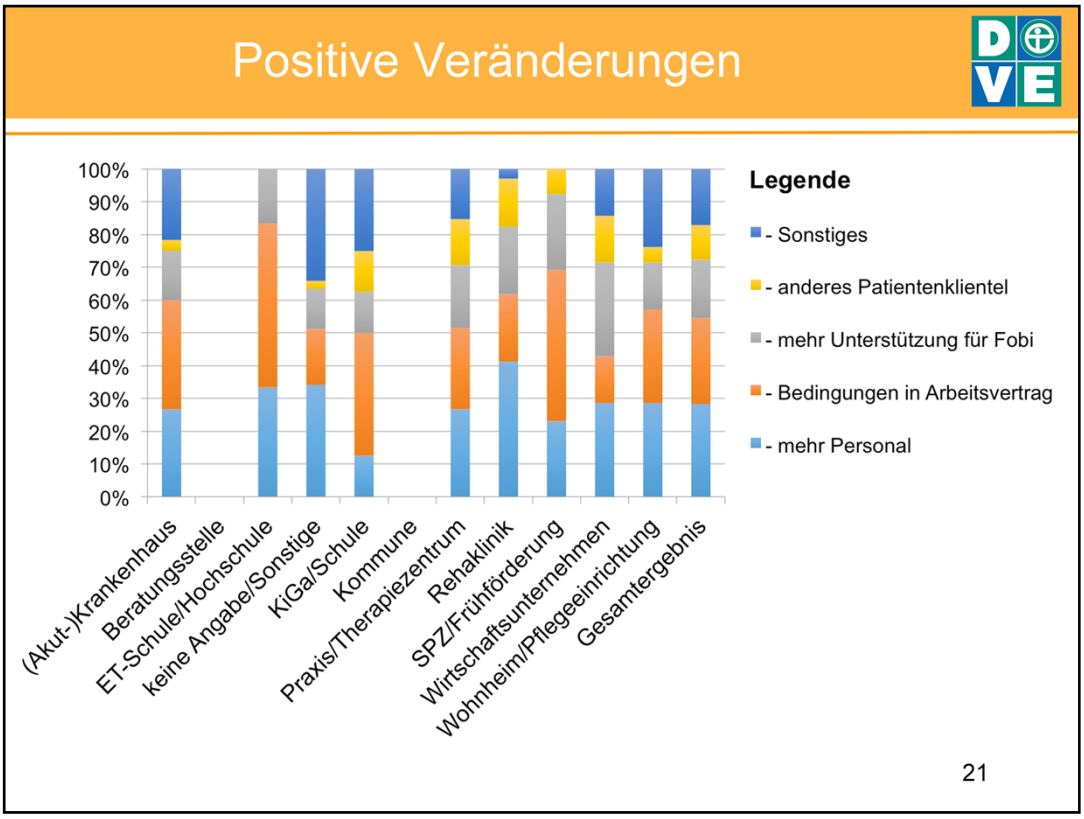

Wenn man die Zufriedenheit jetzt noch einmal auf die einzelnen Einrichtungen bezieht, dann ergibt sich folgendes Bild:

Je mehr Grün zu sehen ist, desto zufriedener sind die TN (Grün beginnt bei 6)

Teilweise trügt die Darstellung ein wenig, weil die Anzahl derjenigen, die überhaupt antworten konnten sehr gering ist.

So sind unter den Befragten die in einer Kommune angestellt sind nur drei Personen und hier ist jede/ jeder unterschiedlich zufrieden, also jeder Wert ergibt 1/3 von 100%!

-> Woran liegt es nun, das die TN zufrieden oder unzufrieden mit ihrer Arbeitssituation sind?...




**Gesamtergebnis:**

**134** Mehr Personal

**124** Bedingungen im Arbeitsvertrag

84Mehr Unterstützung für Fobi

**50** Patientenklientel

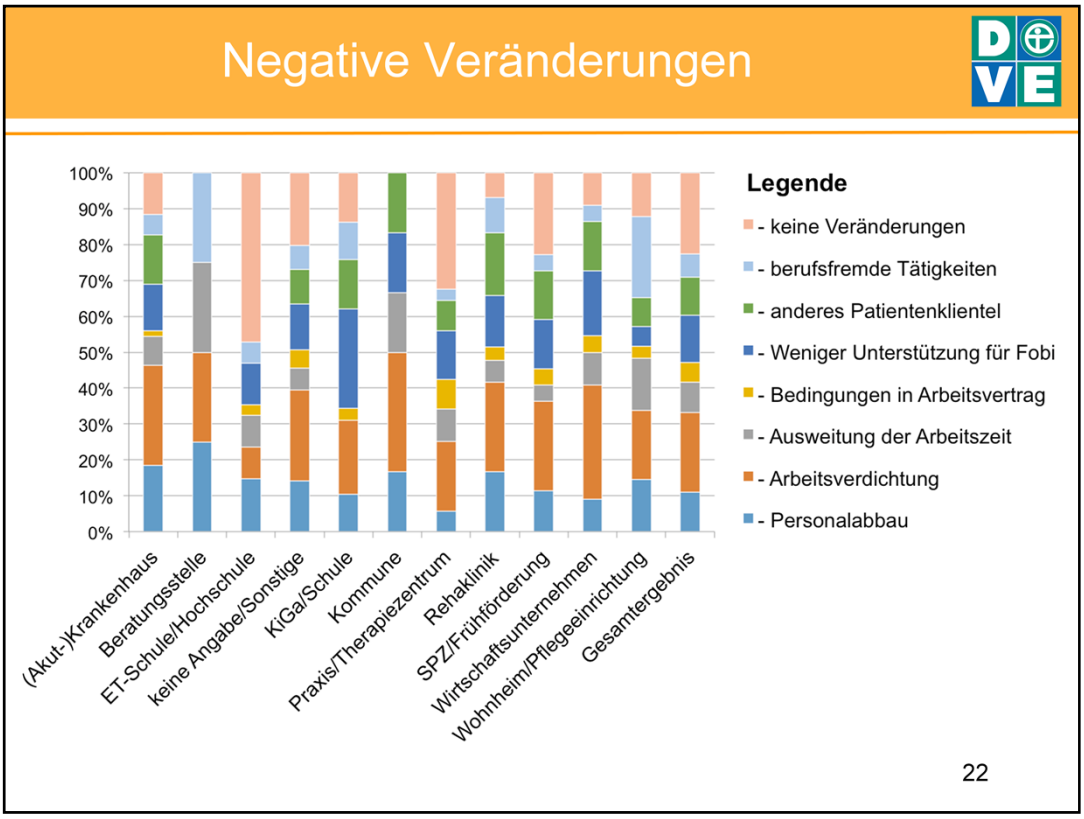
**81 Sonstiges:**

-**Räumlichkeiten**

-**Mehr Gehalt**

-**Entfristung**

-auch Tätigkeiten wie Dokumentation, Telefonate, Vor- und Nachbereitungen etc. werden als Arbeitszeit gezählt und vergütet




**Anzahl der Nennungen**

-**171 Personalabbau** !
-**341 Arbeitsverdichtung !**
-**132 Ausweitung der Arbeitszeit**
-**85 Bedingungen in Arbeitsvertrag**
-**203 Weniger Unterstützung für Fobi !**
-**161 anderes Patientenklientel**
-**101 berufsfremde Tätigkeiten**
-**349 keine Veränderungen**

**Sonstige:**
-**Hohe Fluktuation**
-**Wenig erfahrene Kolleg*Innen**
-Mehr Verwaltungsaufwand
-Offenen Stellen, die nicht besetzt sind
-**Neueinstellungen mit Leiharbeitsverträgen, mit mehr als doppelt so wenig Gehalt**
-**...**

## Wünsche an den FAA

- Aufklärung für Berufsanfänger/ Beratung
  ➔unsere Angebote: Vorträge auf dem Kongress, Schulvorträge, Vorträge bei Mitgliederversammlungen, Workshop für Lehrende, Workshop für Wiedereinsteiger, Ausarbeitung von vielen Themen für die ET & Reha und die Homepage, sowie unseren Newsletter, individuelle Beratung für Mitglieder

- Verbesserungen der Arbeitsbedingungen
  ➔ Beratung und Argumentationshilfe durch Fachausschuss und DVE für Mitglieder, inkl. Broschüren und Merkblättern

- Aufklärung von AG und AN über Vertragsverhandlungsspielräume
  ➔ unsere Angebot: Artikel Gehalt in der ET & Reha, Merkblätter

- Kirche als Arbeitgeber und die Verbindung zum Arbeitsgesetz
  ➔ Es ist eine Merkblatt entstanden und steht nun auf der Homepage des DVE

23

Wir sind immer bemüht die Kritikpunkte und Anregungen aus der Umfrage in unsere Arbeit mit einfließen zu lassen.

Sie sind uns sehr wichtig und bieten teilweise gute Ansatzpunkte für neue Themen in der ET Welt!

Der DVE hat rein rechtlich keine Möglichkeiten in die individualrechtlichen Dinge wie Arbeitsvertrag einzugreifen

# Zusammenfassung

- Aufgrund der Öffnung der Umfrage für Nicht-Mitglieder, erstmals Rekordteilnahme von 928 TN
- Wenn TN in Teilzeit arbeiten, dann ist es weiterhin zunehmend auf eigenen Wunsch und liegt weniger an fehlenden Vollzeitstellen
- Es gab unter den TN wieder etwas mehr befristete Stellen
- Weiterhin arbeiten die meisten ETs in Praxen und Reha-/ bzw. Akutkliniken, neue Arbeitsbereiche wie bspw. Kommunen und Wirtschaftsunternehmen kommen jedoch hinzu
- Wochenend- und Feiertagsarbeit, sowie die Unterstützung bei Fortbildungen werden zukünftig wichtige Parameter
- Eine Arbeitsverdichtung und damit zusammenhängend Personalabbau wird unter vielen TN negativ wahrgenommen
- Arbeitsschwerpunkt liegt wie in den letzten drei Umfragen in der Neurologie und Pädiatrie
- Es gibt weiterhin einen hohen Anteil von TN die noch unbezahlte Überstunden machen und bestimmte patientenferne Arbeiten nicht bezahlt bekommen

# Perspektiven – wie geht es weiter...

- Weiterhin die Öffnung der Umfrage auch für Nichtmitglieder
- Arbeitszeit/ Therapiezeit/ Vergütung bleiben für unsere Arbeit als FAA nach wie vor relevante Themen und werden weiterhin ein Fokus unserer Aktivitäten sein
- Themen wie Wochenendarbeit, Leiharbeit und neue Arbeitsbereiche (Kommunen, Palliativversorgung, Wirtschaftsunternehmen) kommen hinzu
- Individuelle Beratung für DVE Mitglieder bleibt weiterhin wichtig
- Nächsten Umfrage -> ggf. Anpassung der Fragen und Verbesserung
- Zukünftige Aufgaben nehmen wir immer auch aus den Angaben in den freien Antworten der Umfrage
- Es soll wieder eine Artikel in der ET & Reha erscheinen

Für weitere Fragen:
fa-angestellte@dve.de